

Liebe Leserinnen und Leser,

am 18.01.2017 fand die Sitzung des Beratungsgremiums zum Plangutachten Hollerner See statt. Dabei wurden die Entwürfe der drei teilnehmenden Landschaftsarchitekten vorgestellt. Es gab jeweils zwei Varianten – einmal mit Seesauna und Caravanstellplatz und einmal naturnahe Erholungsnutzung.

Das Beratungsgremium entschied sich für den Entwurf des Büros ver.de landschaftsarchitektur aus Freising. Die Zusammenarbeit mit diesem wird nun dem Gemeinderat empfohlen. Es sollen jedoch auch Ideen aus den Planungen der beiden anderen Büros in Erwägung gezogen werden. Das Protokoll der Sitzung sowie die Pläne können auf der Webseite der Gemeinde Eching unter „Hollerner See“ eingesehen werden. Nach der Ausstellung der Pläne im Rathaus und der Auswertung der eingegangenen Bürgerbeteiligungs-Bögen wird der Gemeinderat voraussichtlich am 21.03.2017 das Thema behandeln. Anfang März findet in Unterschleißheim eine Sitzung statt, in der der Stadtrat erstmals seine Sicht auf die geplante Weiterentwicklung am See darlegen wird. Die geplante Seesauna befindet sich auf dem gemeinsamen Grundstück von Eching und Unterschleißheim.

Für die Halbinsel westlich des ehemaligen Kieswerksgeländes wurde im Dezember 2016 vom Landratsamt Freising ein Tekturantrag genehmigt, der eine völlige Umgestaltung des Bereichs vorsieht. Bisher befindet sich dort ein seit Jahren gewachsener Schilfgürtel sowie Weiden, Blumenwiesen und zwei große Hügel, die Heimat für zahlreiche Lebewesen sind. Auch die Wechselkröte hatte dort ein Zuhause. Dieses Biotop sollte gem. dem Tekturplan einer Magerwiesenfläche im Uferbereich sowie einem sich anschließenden Eichen- und Kiefernwald weichen. Die gesamte Halbinsel müsste demnach gerodet werden. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wurde damit bereits begonnen. (Fotos auf www.buerger-fuer-eching.de, Galerie, Fotos und Videos).

Für uns war es nicht nachvollziehbar, dass eine solche Planung genehmigt werden konnte. Nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz ist Röhricht als Biotop einzustufen und darf nicht zerstört werden. Trotzdem haben die Beteiligten wie z. B. die Untere Naturschutzbehörde dem Tekturantrag offensichtlich zugestimmt.

Auf unsere Initiative hin wird nun nur der östliche Teil der Halbinsel, der an den künftigen Badebereich angrenzt, umgestaltet und die beiden Erdhügel abgetragen. Der übrige Bereich soll erhalten bleiben. So kann hoffentlich auch ein Teil der Flora und Fauna überleben, die sich seit Jahren dort angesiedelt haben. Vielen Dank an die Verantwortlichen, dass sie unsere Bedenken ernst genommen haben.

Unser nächstes offenes Monatstreffen findet am Montag, den 06.03.2017 um 19.00 Uhr in Dietersheim in der Sportgaststätte Lokitos statt. Wir freuen uns auf Sie.

Michaela Holzer, Sylvia Jung